

Kirche in 1Live | 14.04.2016 floatend Uhr | Florian Schmitz-Kahmen

Gottes Ebenbild

Letzten Donnerstag hat er wieder bei mir geklingelt.

Donnerstags fährt Gott nämlich immer in die Stadt zum Einkaufen.

Und dann macht er einen Zwischenstopp.

Wir trinken eine Tasse Kaffee und reden über ihn, mich und die Welt.

"Ich hab ein Problem", sagte er, als er reinkam. "Und du kannst mir helfen, es zu lösen."

"Na, dann schieß mal los." – Ich war echt neugierig, was Gott für ein Problem haben könnte.

"Wenn ich gleich in die Stadt fahre, werde ich in eine Polizeikontrolle kommen", sagte er.

"Und ob du's glaubst oder nicht: ich besitze keinen Führerschein."

Ich stutze. "Woher du das mit der Polizeikontrolle weißt, brauche ich jetzt nicht fragen, oder? Aber wie ich dir mit dem Führerschein helfen soll, weiß ich wirklich nicht."

"Im Grunde könnte ich mir ja selbst einen ausstellen", sagte er. "Bloß wüsste ich nicht, welchen Namen ich eintragen soll."

Ich musste grinsen. "Wie wär's mit ‚Herr Gott‘? Blicke nur noch das Problem mit dem Vornamen. Von Karel rate ich allerdings ab. Erinnert zu sehr an Biene Maja."

Er lachte. "Deswegen denke ich auch an eine einfachere Lösung."

"Nämlich?"

"Na ja, du könntest mir deinen Führerschein leihen. Ginge das?"

"Ja klar", antwortete ich. "Aber du weißt schon, dass da mein Foto drin ist und nicht deins."

"Och", winkte er ab. "Das Problem habe ich schon vor zigtausend Jahren gelöst."

Ich verstand nicht, was er meinte. Und weil er es mir ansah, schob er nach: "Ich habe euch Menschen doch als mein Abbild erschaffen. Wer dich sieht, sieht zugleich auch mich. Oder

von mir aus auch umgekehrt. Wer mich sieht, sieht zugleich immer auch dich.“

Wortlos zog ich meinen Führerschein aus der Brieftasche. Der Gedanke, im Gesicht jedes Menschen zugleich auch Gott zu sehen, stimmte mich sehr nachdenklich.

Sprecher: Daniel Schneider